

# Kurzbericht

Nr. IV/48

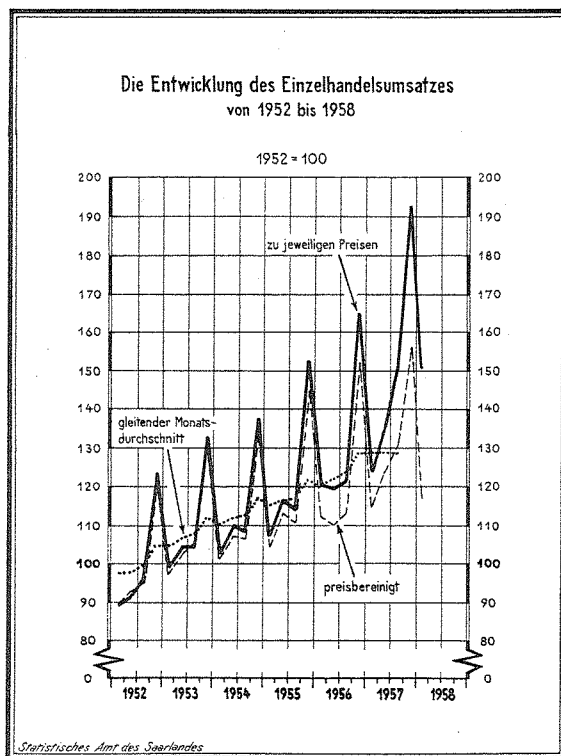
- 16. September 1958 -

Jg. 8

## Der saarländische Einzelhandel im 1. Vierteljahr 1958

Die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze im ersten Vierteljahr 1958 war, wie jahreszeitlich zu erwarten, im allgemeinen durch einen ruhigen Verlauf der Geschäftstätigkeit gekennzeichnet. Der Umsatzrückgang gegenüber dem vorhergehenden saisonbetonten vierten Vierteljahr 1957 war diesmal stärker als in den Vorjahren, obschon auch in diesem Zeitabschnitt

die Umsatzentwicklung nicht ganz befriedigend war. Die verhältnismässig schwache Geschäftstätigkeit im ersten Vierteljahr war einmal auf eine allgemeine Abschwächung der Nachfrage, zum anderen aber auch auf die aussergewöhnliche Witterung zurückzuführen. So wurde z. B. das Ostergeschäft, welches wegen des frühen Termins in diesem Jahr die Umsatzentwicklung im Berichtsvierteljahr normalerweise begünstigt hätte, durch die empfindliche Kältewelle im März fühlbar beeinträchtigt.



Die Umsätze im ersten Quartal beliefen sich für den gesamten Einzelhandel auf rund 40 Mrd. Franken. Obgleich sie wertmässig rund ein Fünftel höher waren als in der gleichen Zeit des Vorjahres, betrug die reale Zunahme nach Ausschaltung der Preissteigerung nur 2 vH. Die Ent-

wicklung war allerdings in den einzelnen Bereichen recht unterschiedlich. Die Waren- und Kaufhäuser meldeten um ein Fünftel höhere Erlöse als in der gleichen Vorjahreszeit. Die Verkäufe der fünf Konsumgenossenschaften lagen um etwa ein Sechstel über dem Niveau des ersten Vierteljahres

1957. Die entsprechenden Steigerungsraten betragen bei den Geschäften mit Nahrungs- und Genussmitteln rund 25 vH, bei den Textil- und Schuhwarenbranchen 22 vH. Berücksichtigt man die seitdem eingetretenen Preissteigerungen, so dürften die Mengenumsätze nicht wesentlich grösser gewesen sein als im ersten Vierteljahr des Vorjahres; denn die Preise für Nahrungsmittel lagen durchschnittlich um 24 vH, für Textil- und Schuhwaren um 21 vH höher als in der Vergleichszeit. Die Einzelhandelsgeschäfte mit Haushalt- und Wohnbedarf meldeten eine ähnliche Entwicklung. Allerdings fielen bei diesen Branchen die Preissteigerungen nicht ganz so stark wie bei den obengenannten Branchen ins Gewicht, so dass man mit einer realen Umsatzsteigerung gegenüber dem ersten Vierteljahr 1958 von 3 bis 4 vH rechnen kann.

Während sich die Umsatzvergleiche bei den vorgenannten Branchen grösstenteils unter Berücksichtigung der Preisänderungen durchführen liessen, können für die nachfolgenden Zweige nur wertmässige Ergebnisse vermittelt werden. So konnte der Einzelhandel mit Büchern und Schreibwaren seine Erlöse im Vergleich zum Vorjahr fast um ein Achtel, die Drogerien und pharmazeutischen Geschäfte um rund 12 vH erhöhen. Gleiches gilt für den Einzelhandel mit

Die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze im 1. Viertelj. 1958  
(nach der repräsentativen Einzelhandelsstatistik)  
- vorläufige Ergebnisse -

Einzelhandelsgruppe	in Millionen Franken			Veränderung 1. Vj. 1958 ge- gen 1. Vj. 1957 in vH
	1.	4.	1.	
	Vierteljahr			
	1958	1957	1957	
Waren- u. Kaufhäuser	1 382	2 187	1 147	+ 20,5
Konsumgenossen- schaften	3 715	3 782	3 267	+ 13,7
Gemischtwarengeschäfte	1 483	1 834	1 196	+ 24,0
Nahrungs- und Genuss- mittel	13 991	15 120	11 238	+ 24,5
Textilien aller Art	6 007	10 080	4 948	+ 21,4
Schuhwaren	1 083	1 640	864	+ 25,3
Hausrat und Wohnbedarf	5 273	7 730	4 340	+ 21,5
Druckereierzeugnisse und Galanteriewaren	1 045	1 385	924	+ 13,1
Pharmazeutika, Drogen, Optik	1 745	1 870	1 562	+ 11,7
Maschinen und Fahrzeuge	1 604	1 710	1 437	+ 11,6
Sonst. Facheinzelhandel	2 364	3 390	1 737	+ 36,1
Einzelhandel zusammen	39 692	50 728	32 660	+ 21,5

Maschinen und Fahrzeugen. Im sonstigen Fach- und Einzelhandel, in welchem die Geschäfte mit Kohle und Baustoffen umsatzmässig überwiegen, waren Umsatzsteigerungen um über ein Drittel festzustellen, was neben den Preissteigerungen auch auf den erhöhten Winterbedarf von Brennstoffen zurückzuführen war.

Bei den Bezügen hat sich auf Grund der Einfuhrbeschränkungen der Anteil der Lieferungen aus Frankreich etwas verstärkt, wohingegen sich die Bezüge aus dem übrigen Bundesgebiet um fast vier Zehntel verminderten.

Die Bezüge des saarländischen Einzelhandels nach Bezugsgebieten und Einzelhandelszweigen im 1. Viertelj. 1958  
(nach der repräsentativen Einzelhandelsstatistik)

- vorläufige Ergebnisse -

Einzelhandelszweig	Bezüge insgesamt		davon							
	Saarland		übriges Bundesgebiet		Frankreich		übrige Länder			
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH		
Waren- und Kaufhäuser	1 234	100,0	325	26,3	26	2,1	861	69,8	22	1,8
Konsumgenossenschaften	1 995	100,0	844	42,3	24	1,2	1 119	56,1	8	0,4
Gemischtwaren	1 342	100,0	1 274	94,9	4	0,3	64	4,8		
Nahrungs- und Genussmittel	11 976	100,0	11 222	93,7			754	6,3		
Textilien	5 929	100,0	2 407	40,6	95	1,6	3 225	54,4	202	3,4
Schuhwaren	1 219	100,0	327	26,8	32	2,6	857	70,3	3	0,3
Hausrat und Wohnbedarf	4 338	100,0	3 404	78,5	282	6,5	645	14,9	7	0,1
Druckereierzeugnisse und Galanteriewaren	715	100,0	367	51,4	143	20,0	199	27,8	6	0,8
Pharmazeutika, Drogen, Optik	1 483	100,0	967	65,2	46	3,1	470	31,7		
Maschinen und Fahrzeuge	1 051	100,0	615	58,5	63	6,0	373	35,5		
Sonstiger Facheinzelhandel	1 470	100,0	1 280	87,1	12	0,8	174	11,8	4	0,3
<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>32 752</b>	<b>100,0</b>	<b>23 032</b>	<b>70,3</b>	<b>727</b>	<b>2,2</b>	<b>8 741</b>	<b>26,7</b>	<b>252</b>	<b>0,8</b>